

Ein spiritueller Fußabdruck

Zweieinhalb. Das ist ein ziemlich erschreckender Wert. In einem Test habe ich meinen „ökologischen Fußabdruck“ überprüft. Wenn jeder so leben würde wie ich, bräuchte die Menschheit ungefähr zweieinhalb Erden, um nachhaltig überleben zu können. Also: Mein Leben hinterlässt tatsächlich ganz schön deutliche Spuren. Spuren hinterlässt jeder Mensch. Unvermeidlich. Allein dadurch, dass er auf der Welt ist. In der Geschichte der Sprache wird das ganz augenfällig, weil das Wort „Spur“ ursprünglich den Fußabdruck meint. Der ökologische Fußabdruck ist nur eine moderne Ausprägung dieser alten Bedeutung.

Mit den Spuren hängt das Spüren zusammen. Spüren heißt: den Einfluss oder die Wirkung von jemandem oder etwas wahrnehmen. Und jetzt wird es interessant: Meinen ökologischen Fußabdruck zum Beispiel spürt ja niemand. Er ist erst einmal unsichtbar. Spare oder verschwende ich Energie, dann merke ich das zwar in meinem Geldbeutel, aber sonst nimmt diese Spuren erst einmal niemand wahr. Erst auf lange Sicht wird spürbar, wie sich mein Lebensstil auf die Umwelt auswirkt. Positiv oder negativ.

An Pfingsten feiert die Christenheit eine unsichtbare Spuren-Wirklichkeit. Der Geist Gottes hinterlässt keine sichtbaren Spuren. Niemand spürt seine Anwesenheit. Wer vom Geist Gottes geprägt ist, wird deswegen nicht auf einen Schlag besser, wird nicht zum Heiligen. Er wird nicht sichtbar fröhlicher oder enthusiastischer. Er bekommt keine Zauberkraft und kann nicht fliegen. Und die Welt retten kann er auch nicht. Doch Menschen, die vom Geist Gottes erfüllt sind, hinterlassen Spuren. Wenn es einmal gelingt, über den eigenen Schatten zu springen und einem Impuls zur Versöhnung zu folgen. Wenn einmal Großzügigkeit über den Geiz siegt. Wenn einmal, auch nur in einer Kleinigkeit, Wertschätzung anstelle von Geringschätzung gelingt. Auf lange Sicht entsteht dann so etwas wie ein spiritueller Fußabdruck. Vom Geist Gottes geprägt sein, das bedeutet, dieser Wirklichkeit zu trauen. Es bedeutet, um die gute Wirkung des Guten zu wissen. Und es bedeutet die unerschütterliche Hoffnung darauf, dass die Welt lebenswert für alle Menschen sein kann.

Übrigens: Für den spirituellen Fußabdruck habe ich kein Messinstrument gefunden, wer aber seinen ökologischen Fußabdruck ermitteln möchte, kann das hier tun: www.foot-print-deutschland.de/

